

Chronik

Gemeinde:

Essen-Burgaltendorf

Bis 1985

C H R O N I K

Der N E U A P O S T O L I S C H E N K I R C H E

..... E S S E N - B U R G A L T E N D O R F

Nach den Ermittlungen bei älteren Geschwistern gehen die Anfänge der Gemeinde auf das Jahr 1 9 1 2 zurück. Im Hause der Geschwister F r e i t a g, dem nachmaligen Vorsteher, fanden in der damaligen Bahnhofstraße die ersten Gottesdienste statt. Die seelsorgerische Betreuung lag bei dem Vorsteher aus Bochum-Linden, Priester H o f f m a n n.

Weitere Amtsbrüder waren : Bruder August Freitag, U'Diakon,
Bruder Johann Seeger, U'Diakon.

Der erste Weltkrieg ließ wegen Brüdermangel in Altendorf/Ruhr (so der Name des Ortes vor der kommunalen Neuordnung 1969) keine Abhaltung von Gottesdiensten mehr zu. Erst im Jahre 1 9 1 9 versammelten sich die ca. 50 Geschwister wieder hier im Hause des Bruders J o s e f W i c h o w s k i, Zechenplatz Nr. 5. Auf einen Chor mußte die kleine Schar noch verzichten.

Dann kam das Jahr 1 9 2 3 als Gründungsjahr der Gemeinde A l t e n d o r f / R u h r. Als Vorsteher gab der treue Gott den am 15. September 1896 in Wusten Krs. Schötmar in Lippe-Detmold geborenen Priester A u g u s t F r e i t a g. In liebevollem Dienen ging er den Gotteskindern über mehr als zwei Jahrzehnte voran. Im hohen Alter von 73 Jahren nahm er aus der Hand seines Apostels den Dank für seinen nimmermüden Einsatz-besonders in den Kriegsjahren- entgegen und durfte

am 05.06.1953 in Frieden heimgehen.

Mit dem Beginn der Eigenständigkeit in 1923 sorgte der Vorsteher sofort für einen Chor, der aus dem Kreis der Geschwister schnell zusammengestellt wurde. Als Dirigenten dienten in den 20er Jahren nacheinander die Brüder

August Weidanz,
Otto Korth
Leo Renk.

Letztgenannter stellte sich bis Ende 1936 weiter dem Chor als Leiter zur Verfügung. Durch arbeitsbedingte Wegzüge vieler Geschwister und den Umzug des Dirigenten löste sich der Chor zum Leidwesen der Gemeinde von diesem Zeitpunkt an auf.

Zur Unterstützung des Vorstehers erhielten folgende Brüder Amtsaufgaben durch den Apostel:

1925 Willy Maab, Hilfspriester
1925 Leo Renk, Unterdiakon
1921 Johann Seeger, Diakon (Heimgang 1934)

In den wechselvollen Jahren von 1930 - 1945 mußte in heißem Ringen um die Erhaltung der angemieteten Segensstätten immer neu der treue Gott angefleht werden. Die von Beginn an zur Verfügung gestellte Ev. Schule in der Kohlenstraße konnte ab 1936 keine Räume mehr abgeben, sodaß sich die Brüder nach einer anderen Versammlungsstätte umsehen mußten. Für die Verbliebene kleine Schar fand sich in der Turnhalle an der Bahnhofstraße ein Raum, der zwar keinen Komfort, dafür im Sommer und Winter ausreichend Wärme versprach. Das haben viele der dienenden Brüder aus dem Bochumer Bezirk heute noch in guter Erinnerung.

Reicher Segen aus Himmelshöhen im wachsenden Geschwisterkreis erfüllte auch den lang gehegten Wunsch nach einem eigenen Chor. Am 25.03.1951 jubilierte wieder ein gut eingeübter Chor unter dem Dirigenten Paul F r e i t a g, dem Sohn des in Ruhe lebenden Vorstehers, zur Ehre Gottes und zur Freude aller Zuhörer. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß Bruder Freitag nicht in Burgaltendorf, sondern in Essen-Kupferdreh seinen Wohnsitz hatte. Bis 1964 brachte er für den treuen Gott ein großes Zeit- und Liebesopfer.

In gleicher Weise setzten sich auch die Brüder aus der Gemeinde Bochum-Linden ein. Für den zur Ruhe gesetzten Vorsteher erhielt der Hirte P a p p a i, Vorsteher in Linden, den Auftrag zur Betreuung der Geschwisterschar in Altendorf/Ruhr. Durch Heimgang, Wegzug und Erreichen der Altersgrenze gab es örtlich keinen Amtsbruder mehr, sodaß der Hirte Donnerstag seine Diakone

Otto S a u e r m a n n,
Karl S e m e l k a,
Kurt P u l v e r

und am Sonntag priesterliche Ämter zur Bedienung-in den meisten Fällen zu Fuß über die Ruhr-als Dienstleiter einteilte.

Der Hirte selbst und seine Brüder zogen sich nicht nur einmal Schuhe und Strümpfe aus, um über die von Hochwasser überspülte Schwimmbrücke und angrenzende überschwemmte Straßen zu waten.

Im Jahre 1957 verstarb der liebe Hirte plötzlich. Für die verweisten Gemeinden sorgte der Apostel im Wissen um die Hohe Verantwortung gegenüber den anvertrauten Geschwistern. Im November setzte er den seit 1948 in Niederwenigern ansässigen
Priester

Heinrich E w e r l i n

als Vorsteher und verzäunte somit die entstandene Lücke. Zur besseren Bewältigung der vielfältigen Aufgaben in der an Geschwistern zunehmenden Gemeinde fand der treue Gott willige Helfer, die ihrem Vorsteher in herzlicher Liebe verbunden waren.

Aus der Gemeinde Linden zog der Bruder

Friedrich B u r y

in 1957 zu und wurde in seinem Amt als Diakon bestätigt.

Aus der eigenen Gemeinde erhielten folgende Brüder Amtsaufgaben:

Johannes Steppeler, 1959 Unterdiakon
1963 Diakon

Walter Passmann, 1963 Unterdiakon
1970 Diakon

Eduard Ender, 1967 Unterdiakon
1970 Diakon

Bei der langjährigen Suche nach einem Grundstück für den Bau einer eigenen Kirche ebnete der treue Gott den Weg für den Kauf eines großen Geländes an der Bahnhofstraße. Die Verhandlungen mit den behördlichen Stellen gestalteten sich nach anfänglichen Schwierigkeiten günstig, sodaß im Jahre 1961 mit der Errichtung begonnen werden konnte. Mit Hilfe vieler Gebete und tatkräftigem Einsatz unserer Brüder und Schwestern war der Bau im November 1962 soweit gediehen, daß der nachmalige Bezirksapostel S c h i w y in einem erhebenden Gottesdienst die Segensstätte weihen konnte.

Bevor in der Entwicklung ein Schritt weiter getan werden kann, soll noch auf die Arbeit an den Kindern und der Jugend hingewiesen werden.

Wegen der geringen Zahl fand der Kindergottesdienst und die Jugendstunde in Gemeinschaft mit Bochum-Linden statt. Auch für die Konfirmanden gab es keine eigene Unterrichtsstunde.

~~Karl Heinz Brenzel~~

~~49-Essen 17
Burgstraße 65
Telefon (0204) 570742~~

Zur Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit betraute der Vorsteher Priester Ewerlin die Brüder

Friedrich B u r y mit der Jugendarbeit und
Johannes Steppeler mit der Kinderbetreuung.

Seit mehr als 25 Jahren stehen diese Gottesknechte im Dienst an dieser heiligen Aufgabe. Der Kindergottesdienst findet regelmäßig zu den vorgegebenen Zeiten ebenso wie der Religionsunterricht in der Gemeinde statt. Jugendstunden können wegen der schwankenden Zahl der jungen Geschwister in den meisten Fällen nur in Bochum-Linden wahrgenommen werden.

Ursache für den kleinen Jugendkreis muß auch in der starken Fluktuation zu suchen sein. Zu- und Abgänge von bis zu 8 Geschwistern bei einer Gesamtzahl von ca. 55 ließen im Kern nur einen bescheidenen Kreis langjähriger Einheimischer zurück, die vom Altersaufbau kaum Wachstum erwarten ließen. Die rege Bautätigkeit ausgangs der 60er Jahre brachte hier eine Wende.

In diese Zeit fiel die körperliche Schwäche des Vorstehers, die ihn anfangs arbeitsunfähig und später ins Krankenhaus brachte. Das mit bewunderungswürdiger Glaubenskraft getragene Leid und die damit verbundenen Schmerzen führten dazu, daß er den Geschwistern nicht mehr dienen konnte. Der liebe Apostel gab ihm den aus Hattingen kommenden Priester

Paul Z i s o w s k i

im September 1969 zur Hilfe, der bis zu seiner frühzeitigen in Ruhesetzung Dezember 1983 wegen eines schweren Herzfehlers, reichen Segen verbreitet und einen bleibenden Platz im Herzen aller anvertrauten Geschwister erworben hat.

~~Karl-Heinz Brenzel~~

49-Essen-17
Burgstraße-65
Telefon (0201) 579712

Am 17.03.1970 schloß der edle Hirte seiner Herde in Burgaltendorf, Priester Heinrich Ewerlin, die Augen für diese Welt.

In der Zeit der Trauer übernahm der damalige Bezirksälteste H o m b u r g aus Witten die Führung der kleinen Herde, bis der liebe Bezirksapostel Schiwy am 30.08.1970 in dem aus Essen nach Hattingen zugezogenen

Priester Karl-Heinz Brenzel

einen neuen Seelenhirten gab. In brüderlicher Liebe dient die Schar der Amtsträger der inzwischen auf über 80 angewachsenen Gemeinde. Im Januar 1974 erhielt der Vorsteher aus der Hand des Bezirksapostels das Evangelistenamt und gleichzeitig den Auftrag, der Gemeinde Bochum-Linden als Vorsteher gleichzeitig zu dienen. In den Kreis der Amtsbrüder gab der liebe Bez.Apostel

im November 1971 Unterdiakon Karl-Heinz Passmann und durch Bestätigung seines Amtes den Unterdiakon

Norbert Zöpfer .

Durch den schon angedeuteten Ruhestand unseres Priesters Paul Zisowski wurde eine weitere Gabe für die Gemeinde notwendig, sodaß zu dem nach Burgaltendorf verzogenen und in seinem Priesteramt bestätigten

Bernd R a u n e s t

unser Unterdiakon Norbert Z e p p e r am 12.12.1985 aus der Hand des Apostels K u s s e r o w das Priesteramt empfing.

Nachstehend statistische Zahlen per 31.12.1985

Gesamtbestand:	84
davon unter 14 Jahren	10
Amtsbrüder:	1 Evangelist
	2 Priester
	4 Diakone
	1 Unterdiakon
Dirigent:	Diakon E. Ender

Karl-Heinz Brenzel

**49-Essen-17
Burgstraße-55
Telefon (0204)-579742**

Seite - 7 - zur Chronik der Neuapostolischen Kirche
Essen-Burgaltendorf im Bezirk Bochum

Unsere Kirche heute



Essen, den 15.10.1986